

KWS Faro

Wintergerste
mehrzeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Erste in Deutschland zugelassene mehrzeilige Hohertragswinterbraugerste. Kürzer als Winterfuttergerste und frühe Reife (2 Tage vor Lomerit) bei hohem Hektolitergewicht.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Krankheitsresistenzen:

Gute bis mittlere Resistenzen bei allen wichtigen Blattkrankheiten.

Sortentyp:

mehrzeilige Winterbraugerste

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mit KWS Faro wurde seit längerer Zeit wieder eine mehrzeilige Sorte in der Winterbraugerstenprüfung getestet. Die günstigen Ertragseinstufungen bestätigt KWS Faro mit den Spitzenerträgen 2019. Hierbei erzielte KWS Faro beachtliche 11 % mehr in der Stufe II als die ertragsstärkste zweizeilige Sorte 2019. Die Qualitäten von KWS Faro wurden durch das Bundessortenamt auf gutem, akzeptablem Niveau eingestuft. Die Sorte neigt etwas stärker zum Halmknicken und die Zwerggrostanfälligkeit ist höher.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Markwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort			Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m²			Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	12.09. - 15.09.		200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal	16.09. - 25.09.		230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät	bis 05.10.		280 - 330	300 - 350	280 - 330
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m²			500 - 550	500 - 550	450 - 500
N-Düngung	Strategie:		Andüngung betonen; Schossergabe normal bis verhalten, 10 - 15 kg N/ha weniger als bei Futtergerste. Stickstoffbemesungsgrenze laut Düngeverordnung berücksichtigen.		
			Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl.mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
	-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A)	70 - 80 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
		B)	50 - 70 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
		C)	40 - 50 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha
	-zum Schossen	BBCH	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
	-Spätgabe	BBCH	keine	keine	keine
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)			gute Standfestigkeit,der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben		
<u>Einmalig</u> bei geringer Lagerneigung	oder	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
		BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
		BBCH			
<u>Im Splitting</u> bei hoher Lagerneigung	plus	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
		BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
		BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
		BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)			Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)			Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
Sonstiges			Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		